

Vorderbrühl 2. Okt. 1902.

Liebste Maia!

Dein letzter Brief war
sehr sehr lieb. Mutter und ich
waren freudig gewührt davon.

Ich gratuliere dir auch von
herzen zum Richard und wir
gratulieren ganz zu ihm und freuen
uns alle miteinander über ihn.

Mutter ist sehr erbauet und
beglückt über all die schönen
Zeitungsartikel, die ihm bei uns
in die Hände gekommen sind:
Vaterland, Neue Freie Presse, Illustrirte,

Extrablatt (mit Portrait). Ihr
werdet bewegte Tage gehabt haben
und noch haben. Von Dir hoffe
ich mit Hoff Mutter, Viel erzählt
zu bekommen. Mutter laßt Dir auch
sehr schön danken für Deinen
Brief und wir beide grüßen Dich
herzlich. Ich komme also am
Samstag in die Stadt und fahre
um 11 Uhr oder etwas später zu
Ludwig. Wenn Du wirklich Zeit hast,
wird es mich sehr freuen, dass
Du mit halten willst; solltest Du
aber doch schwer dazu kommen,
so heb Dir's für später auf.

Dagegen würde ich gerne wegen
des Spiegels noch mit Dir parla-
mentiren. Denn mich befriedigt
er eigentlich nicht; ich hab ihn
nur als Provisorium geschickt;
er war der Ähnlichste dem Spiegel von
der Mama u. am entsprechendsten den
gegebenen Maßen. Es gibt aber
feinere Sorten, die mir lieber
wären; sowohl sind solche vorhan-
den, als auch ^{Können} welche nach Zeich-
nungen (bei Birkel Ludwig eingesehen)
angefertigt werden können.

Ich komme am Samstag d. 4.

ungefähr um $\frac{3}{4}$ 10 in unsere
Wohnung; vorher habe ich ein
Kirchenaus mit Anna Baumgarten.
Dann habe ich Zeit.

Größe wie auch die Buben
und Richard.

Deine getreue
Mathilde